

In seinem stilvoll eingerichteten Headquarter empfing mich der Kopf des Labels LOOK54, Timo Röpcke.

Timo, es freut mich hier zu sein und dich kennen zu lernen. Uns allen ist der Name DJ Ultimo ein Begriff, du hast unter anderem für das 90° gearbeitet, hastest auch deine eigenen Radiosendungen auf JAM FM und Radio Energy. Uns interessiert, wie man vom DJ zum Besitzer eines Modelabels wird?

Das ist eine lange Geschichte, die viele sicherlich schon kennen, aber für euch erzähle ich sie gerne noch mal. Man muss sich vorstellen, dass man als DJ immer die gleichen Fragen gestellt bekommt. „Kannst du noch mal das eine Lied spielen?“, „Wie hieß das Lied noch mal?“. Irgendwann kam ich auf die Idee, mir die Antworten auf die Fragen auf Shirts zu drucken, das machte einiges leichter und die Leute fanden es lustig. Zuerst waren es nur andere DJ's, die dann auch meine Shirts haben wollten. Später waren es auch Gäste und viele Andere, bis sich meine Wohnung in ein T-Shirt Lager verwandelt hatte. Ich brauchte Platz, ein günstiger, alter Laden wurde gemietet, hergerichtet und so kam es zum ersten Shop. Den entscheidenden Schub bekamen wir aber durch einen Rechtsstreit um unsere „Berlin“ Jacken. Eine Firma aus Hamburg wollte uns die Rechte für diese streitig machen. Doch diesen Streit verwandelten wir kurzer Hand in einen wahren Jackenkrieg zwischen Berlin und Hamburg. Dadurch wurde plötzlich in jeder Zeitung und auf jedem Sender über uns berichtet, und wir bekamen höchste Aufmerksamkeit. Und jetzt haben wir mehrere Stores in Berlin und einen gut laufenden Onlineshop.

Zu den DJ-Sprüchen haben dich also die Clubgänger inspiriert, doch wer denkt sich jetzt die Sprüche aus. Zum Beispiel: „Schmeißt den Kaviar auf die Straße, auf dass der Pöbel ausrutscht“?

Bei unseren Slogan-Shirts inspiriert mich oft englischer, schwarzer Humor, wie man bei diesem Spruch merkt. Mit unseren Aussagen möchte ich polarisieren. Die Szene soll darüber reden, vielleicht sogar auch ein Stück weit schockiert

lang Urlaub. Ostern 2009 kommen sie auf vielfachen Wunsch zurück.

Weiterhin werden einige unserer Klamotten zum ersten Mal in Frühlingsfarben erstrahlen. Das ist für uns ein völlig neuer Schritt, da die Teile von LOOK54 traditionell meist schwarz sind. Die Message soll nach wie vor im Vordergrund stehen, aber passend zum Frühling und gegen die Wirtschaftskrisenstimmung möchten wir Farbe mit hineinbringen. Außerdem werden wir ein neues Label gründen, Berlinicous, extra für unsere „non-native Kunden“, so dass LOOK54 wieder etwas progressiver wird und ausschließlich für uns Hauptstädter zu haben ist.

Und in ferner Zukunft, was willst du persönlich noch erreichen?

Eigentlich bin ich ganz happy. Ich möchte natürlich weiterhin erfolgreich sein, als DJ sowie mit LOOK54. Neue Sachen ausprobieren, aber alles in dem Rahmen, in dem ich mich jetzt befinde. Obwohl, etwas fällt mir noch ein, etwas, das mir privat und als DJ sehr am Herzen liegt. Ich wünsche mir, dass sich die Leute wieder ernsthaft für Musik begeistern und sich ihren eigenen Geschmack bilden, statt den der Masse anzunehmen. Man sollte in der Zukunft nicht in jedem Club die gleichen Lieder hören. Mehr Abwechslung, mehr Mut und mehr Toleranz.

... mehr Mut?

Genau, nicht das spielen, was in jedem Club gespielt wird. Ich möchte experimentieren, gemeinsam mit



„LOOK54 WIRD BUNT“
 Timo Röpcke über das DJ-Dasein und sein Label LOOK54

sein. Beim Tragen sollte man sich selbst damit nicht zu ernst und die Shirts mit Ironie nehmen. Ich stelle mir beim Kreieren der Slogans und Motive auch gerne vor, wo man unsere Stücke trägt: z.B. im Felix, Puro oder im Café am Neuen See, dementsprechend sollen sie zu typischen Situationen unserer Kunden passen. Außerdem werden sie so mit Siebdrucken, Stickereien und natürlich mit wunderschönen Swarovski-Kristallen veredelt, dass die Wirkung der Aussagen noch unterstrichen wird.

Mein Favorit ist ja der Großstadt-Adel, die Prints finde ich super. Wir alle sind sehr gespannt auf die Frühlingskollektion. Was habt ihr für uns auf Lager?

Das wichtigste ist sicher die Neuauflage der Kudamm-Cowboys und Kudamm-Cowgirls. Die hatten nämlich einige Jahre

meinen Gästen Neues entdecken und Grenzen überschreiten.

Vielen Dank Timo, für das nette Gespräch. Wir sind gespannt auf eure neue Frühlingskollektion.

Sarah Karge